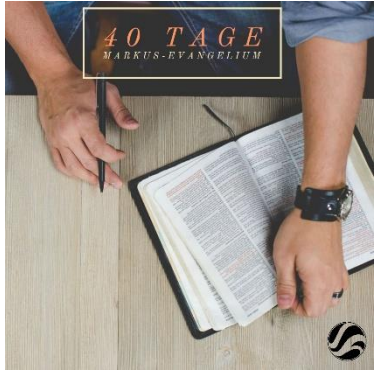


Markus 5, 21-43

Jesus rief seine zwölf Jünger zusammen und gab ihnen einen Auftrag. Auf ihre Reise wurden sie mit „nichts“ geschickt. Sie hatten nur die Kleidung dabei, die sie eh schon anhatten. Wenn ich daran denke, was ich alles „ganz dringend brauche“, wenn ich das Haus verlasse: Wasser, Handy, je nach Wetter warme Kleidung, Regenschirm, Regenjacke, Geld...



Die Jünger aber hatten großes Vertrauen in Jesus. Sie hatten Vertrauen in die Menschen, dass sie ausreichend versorgt würden. Daher brauchten sie auch nichts mit sich herumschleppen.

Ihr Auftrag beinhaltet das Vertreiben von bösen Geistern. Die Jünger waren erfolgreich und konnten viele von den bösen Geistern befreien. Außerdem heilten sie viele Kranke, indem sie sie mit Öl salbten. In Jesus Auftrag Kranke heilen – das klingt super!

Frage: Wie kann ich Menschen helfen?

Manche Menschen lassen sich nicht helfen, dies betont Jesus sogar. Er fordert seine Jünger auf, dass sie weiterziehen sollen, wenn sie nicht willkommen geheißen werden. Sie sollen sogar Staub von ihren Füßen abschütteln „als Zeichen dafür, dass ihr die Stadt dem

Urteil Gottes überlasst!“ (Markus 6, 11) Die Jünger dürfen also Jesus helfen und im Positiven beiseite stehen. Sie müssen sich nicht mit den Ungläubigen ärgern.

Liedimpuls:

[Jesus, ich will gehn, sende mich](#)